

Jägerschaft Oldenburg-Stadt

„Es gibt immer was zu tun!“



Junge Jäger der Jägerschaft Oldenburg-Stadt trafen sich, um gemeinsam zwei Ansitzleitern zu bauen. Der Revierinhaber dankte ihnen mit einem anschließenden Ansitz in seinem Revier.

Foto: Henning Eifler

„Es gibt immer was zu tun!“ – Das ist nicht nur das Motto von Baumärkten, sondern



auch von Revierinhabern. Sie sind meistens für tatkräftige Unterstützung dankbar, ebenso wie viele junge Jägerinnen und Jäger, wenn sie jagdlichen Anschluss bzw. Jagdmöglichkeiten finden. Aus diesem Grund hatten Andreas Wehage, Obmann für JUNGE JÄGER der Jägerschaft Oldenburg-Stadt, und Revierinhaber Roland Pieper aus Hatten junge Waidgesellen eingeladen, um gemeinsam zwei Ansitzleitern zu bauen, die im Revier bei Hatten aufgestellt werden sollten. Schon nach kurzer Zeit wurde die Bauanleitung in die Ecke verbannt und die erste

Jägerprüfung

- Blockkurse
- Ferienkurse
- Praxisbegleitender Fernunterricht
- Intensivkurs für Prüfungswiederholer
- Ermäßigung für Schüler, Azubis und Studenten
- Komplette Erstattung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei ausbleibendem Erfolg
- Ausbildung ausschließlich durch hauptamtlich angestellte, professionelle Berufsjäger/Förster
- Intensive Nachbetreuung



Keine Experimente – Sekt oder Selters – Alles oder Nichts!

Vergleichen Sie - was wir Ihnen in 2009 zu bieten haben - bevor Sie sich entscheiden.

Die Informationsmappe erhalten Sie auf Anfrage unverbindlich und kostenlos.

Der Garant für professionelle Ausbildung, großes Engagement, individuelle Betreuung, faire Prüfungsabläufe und Erfolg.



Wildmeister Hans Hillebrand
Bokeler Str. 13-15, 26871 Aschendorf
Tel. 0 49 62 / 91 49 59, Fax 91 49 69
www.jagdschule-emslan.de
kontakt@jagdschule-emslan.de

Leiter „freihändig“ mit zusätzlichen Details wie einem Dach gebaut. Für einige war es der erste Hochsitzbau und so konnten auch noch Tricks und Kniffe vermittelt werden. Nach einem Mittagsimbiss stand dann am Nachmittag eine Leiter, der nur noch ein paar Pinselstriche und das Dach fehlten.

Anschließend ging es als

„Dankeschön“ auf einen Abendansitz ins Revier mit großzügiger Freigabe. Reh- und Schwarzwild kamen zwar in Anblick, konnten aber nicht erlegt werden. Für alle war es ein schöner Tag und vielleicht vereint man beim nächsten Mal mehr Teilnehmer zu einem solchen oder ähnlichen Anlass.

Henning Eifler

Jägerschaft Schaumburg gründet Nachwuchsgruppe

„Jungfuchse“ erkunden Natur

Unter dem Namen „Jungfuchse“ haben Lucie Hüttermann, Cordula Hartje und Nora Salland aus der Jägerschaft Schaumburg eine Nachwuchsgruppe für Kinder im Alter von 6–12 Jahren gegründet. Die drei Jungjägerinnen haben sich auf die Fahnen geschrieben, die Faszination der Natur für Kinder erlebbar zu machen. Dazu laden sie Kinder ein, an jedem ersten Sonnabend im Monat von 10–12 Uhr am Forsthaus Halt im Bückeberg mit dabei zu sein, wenn es heißt „Wir bauen unseren Adlerhorst“ oder „Welches Tier

war denn hier?“. Weitere Themen sollen u. a. Reviergänge, der Bau von Weidenhütten, Erkennen von Vogelstimmen und Spurenlesen im Winter, aber auch Wasseranalysen oder Mikroskopieren sein. Die drei Betreuerinnen planen die vielfältigen Aktivitäten so, dass die „Jungfuchse“ Gelegenheit haben, vieles selbst zu „begreifen“ und durch eigenes Tun die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Sie sollen dabei die Zusammenhänge in einem Biotop verstehen lernen, Lebensräume und Gewohnheiten der Tiere im Wald erfahren und

daraus das richtige Verhalten im Wald und die Notwendigkeit von verantwortungsvollem Naturschutz erkennen. Auch werden die Kinder über die vielfältigen Aufgaben der Jäger und Förster informiert.

Das Gemeinschaftserlebnis stellt ein wichtiges Element dar und soll die „Jungfuchse“ schnell zu einer eingeschworenen Gemeinschaft werden lassen. Dass das Ganze spielerisch und mit viel Spaß passiert, dafür garantieren schon

Lucie Hüttermann (v. li.), Cordula Hartje und Nora Salland haben in der Jägerschaft Schaumburg die Nachwuchsgruppe „Jungfuchse“ für Kinder im Alter von 6–12 Jahren gegründet.

Foto: Heike Schildmeier

die Frohnaturen der drei Jungjägerinnen. Das Konzept, das die drei Jägerinnen entwickelt haben, fand beim Vorstand der Jägerschaft großen Anklang und wird uneingeschränkt unterstützt. *Heike Schildmeier*

